

# Sünde ist wasserlöslich

Predigt zum Fest der Taufe des Herrn 2018 (Fortsetzung von 2015)

---

Gestern, am „Dreikönigsfest“ haben wir **gehört, dass Jesus keinem Menschen etwas ankreidet**. Bei ihm steht niemand in der Schuld. Seit Jesus wird Kreide nur mehr verwendet, um die Segenszeichen C+M+B auf die Türpfosten zu schreiben.

Heute hören wir, wie Johannes der Täufer in den zierlichen Fluss Jordan hinabsteigt und den Menschen seiner Zeit unmissverständlich klarmacht, **dass Sünde und Schuld wasserlöslich und daher abwaschbar sind**. Kein Vergehen klebt so sehr am Menschen, dass es nicht gelöst und abgewaschen werden könnte.

Diese **Frohbotschaft löste bei den Menschen Euphorie und Hoffnung aus**. Die Tradition ihres Glaubens hat ihnen nämlich eine andere Botschaft vermittelt. Im Judentum glaubte man noch an die **Sippenhaftung**. Schuld klebt nicht nur an dem, der sie verschuldet hat. Sie wird auch noch **bis in die dritte Generation verfolgt und bestraft**.

Stellen wir uns vor, was das für eine **Befreiung** war, als Johannes **mit einer Hand voll Wasser die gesamte Lebensschuld eines Menschen einfach abgewaschen** hat. Schuld kann abgewaschen werden! Das war ein revolutionärer Gedanke, den Johannes am Jordan in Umlauf gebracht hat.

Wahrscheinlich war **Jesus selbst von diesem Gedanken so beeindruckt**, dass er sich in die Reihe derer gestellt hat, die von Johannes abgewaschen werden wollten.

Drei entscheidende Dinge sind dabei passiert:

1. **Der Himmel hat sich geöffnet**. Damit wird deutlich, dass Gott das Tun des Johannes vom Himmel aus mitverfolgt und **für gut befindet**. Gott stellt sich hinter die Taufe des Johannes. Das Abwaschen der Schuld ist ganz im Sinne Gottes.
2. Zweitens heißt es, **dass der Geist wie eine Taube auf Jesus herabkam**. Trinkgläser sollten sauber sein. Sie aber nur zu reinigen, ist noch zu wenig. Trinkgläser müssen auch gefüllt werden, damit sie ihren Zweck erfüllen. Johannes ist für die Reinigung zuständig. **Der heilige Geist Gottes sieht für den Inhalt**.

3. Und schließlich sagt Gott über den soeben getauften Jesus: „Dieser ist mein geliebter Sohn“, an dem er Gefallen hat und auf den wir hören sollen. **ER ist es, der die Fülle des Heiligen Geistes in sich hat.** Wenn wir als getaufte Christen auf ihn hören, wird unser **Glas nie leer bleiben**, zumindest nicht, was den Geist anbelangt.

**Moderne Christen** werfen der Kirche vor, dass sie viel zu viel von Sünde redet. Das heutige **Evangelium gibt ihnen Recht. Sünde ist wasserlöslich**, kann sehr leicht abgewaschen werden. Sie muss nicht zum Hauptthema der Verkündigung werden.

**Wichtiger ist die Frage, wie wir die von Schmutz gereinigten Gläser mit seinem Geist füllen können.** Im vor uns liegenden Jahr wird Jesus uns noch **viele Tipps** geben, wie uns das gelingen kann.